Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 7

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

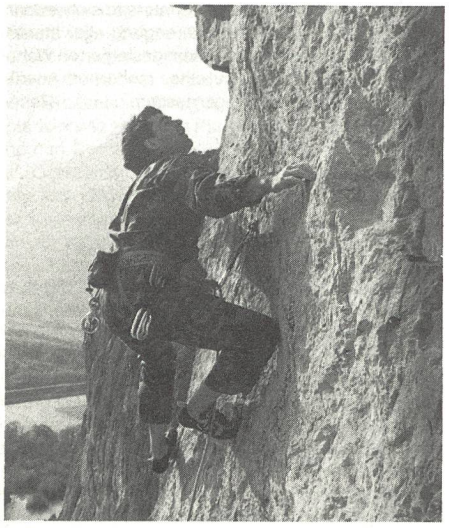
Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MILITÄRSPORT

Freiwilliger Gebirgskurs der Felddivision 6

Die freiwilligen Gebirgskurse der Felddivision 6 erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Sie sind für Anfängerinnen und Anfänger ein idealer Einstieg in die Sommer- und Winter-Gebirgstechnik – für die Fortgeschrittenen aber auch Gelegenheit für die Vertiefung ihrer Kenntnisse. Vom Freitag, 27. August, bis am Freitag, 3. September 1993, wird ein Sommer-Gebirgskurs in Meiringen durchgeführt. Als grosse Attraktion werden neben den Alpinen- auch zwei Sportkletter-Detachemente gebildet. Für fortgeschrittene Sportkletterer eine ideale Gelegenheit für eine intensive Trainingswoche, aber auch sportliche



Faszination Sportklettern. Im Sommer-Gebirgskurs der Felddivision 6 kann entweder eine alpintechnische Ausbildung oder intensives Sportkletter-Training gewählt werden.

Einsteiger können diese faszinierende Sportart erlernen. Bei den alpinen Detachementen wird neben der Fels- auch die Eistechnik ausgebildet. Aus den Touren-Programmen sind lohnende Ziele wie Jungfrau/Finsteraarhorn, Wetterhorn, Engelhörner, Handegg, aber auch Sustenhorn oder Galenstock zu entnehmen. Der Kurs ist freiwillig und unentgeltlich – von den Teilnehmern wird ein guter Wille, Lernbereitschaft und eine relativ gute Kondition erwartet, da trotz kameradschaftlicher Atmosphäre der Kurs anspruchsvoll ist. Das erforderliche technische Material wird zur Verfügung gestellt, Kletter-*«Finken»* können auch im Kurs gekauft werden. Der freiwillige Gebirgskurs wird durch **Major Fritz Müller** geleitet. Für die technischen Belange wird er durch **Leutnant Hansueli Bärfuss** unterstützt. Interessierte Frauen und Männer aller Heereseinheiten (nicht nur Felddivision 6) melden sich aus organisatorischen Gründen möglichst früh, mit Angabe der Heereseinheit, bei Major Fritz Müller, Rufen, 9479 Oberschan an (Anmeldeschluss 30. Juni 1993; in dringenden Fällen telefonische Auskunft unter 081 7831240).

Anerkennung und Preise für Rätsellösungen

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Jahr 1993 eine richtige Quiz- oder Rätsellösung einsenden, werden Ende Jahr eine Anerkennung für ihre Beteiligung erhalten. Ausserdem verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen sämtlicher Rätsel des Jahres im Dezember einige Spezialpreise. Fleissiges Miträtseln könnte also noch besonders belohnt werden.

LITERATUR

Christian J. Jäggi

Nationalismus und ethnische Minderheiten

Orell Füssli Verlag, Zürich, 1993

Das 288 Seiten umfassende Werk ist in gefälliger und handlicher Buchform im Format 16×23 cm erschienen. Der Autor ist Forschungsassistent am Institut für Religionswissenschaft an der Universität Freiburg/CH. Er ist als Buchpublizist durch seine auf die Gesellschaft bezogenen Forschungen von besonderer Aktualität. In seinem neuesten vorliegenden Werk werden die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Hintergründe vom Nationalismus durchleuchtet. Der Autor geht auf die psychischen und ethno-kulturellen Aspekte von nationalistischen Einstellungen und Verhaltensweisen ein. Er kommt zum Schluss, dass der Nationalismus in der heutigen Situation keine politischen Lösungen mehr anbieten kann, sondern meist in eine Spirale der Gewalt mündet. Er zeigt dies an vielen Beispielen, so unter anderem an den Konflikten in Ex-Jugoslawien, in der ehemaligen Sowjetunion, dem Konflikt in Nordirland, aber auch an der Entwicklung in Somalia, dem Kurdenproblem und an der Situation der Ureinwohner in Nordamerika.
Das Buch ist in drei Teile gegliedert: Aktuelle Probleme, Konflikte der Gegenwart, und im besonders aufschlussreichen dritten Teil gibt Jäggi Hinweise zu Strategien und Ansätze zur Überwindung ethnischer und nationaler Konflikte. Eine grosszügige Bibliographie über Bücher und wissenschaftliche Artikel zur Sache sowie die gut dokumentierten Anmerkungen im Anhang geben dem Werk trotz seiner guten Verständlichkeit den Stempel eines fundierten Wissens. TWU

✣

Erwin Bucher

Zwischen Bundesrat und General – Schweizer Politik und Armee im Zweiten Weltkrieg

Orell Füssli Verlag, Zürich, 1993

Der Verfasser, Professor Erwin Bucher, wurde 1920 in St. Gallen geboren. Nach einem oft durch Militärdienst unterbrochenen Studium in St. Gallen und Genf erwarb er das Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften. Schon als Primarschüler hat er aber begonnen, eine *«Schweizergeschichte»* zu schreiben. Diese nie nachlassende Neigung liess ihn im Jahre 1958 das Studium der Geschichte an der Universität Zürich aufnehmen, das er 1961 mit dem Doktorat abschloss.
Während seiner Lehrtätigkeit an der Universität Zürich hat Bucher sich durch das Studium der Quellen aus öffentlichen Archiven und privaten Nachlässen ein eigenes Urteil über die schweizerischen Geschehnisse während des 2. Weltkrieges gebildet.
Vorerst untersucht der Autor das wichtigste Beispiel jener negativen Propaganda, nämlich, dass Pilet-Golaz einen Sonderfrieden zwischen den westlichen Alliierten und Deutschland habe vermitteln wollen. Dann befasst er sich mit der Zuverlässigkeit und mit der zwielichtigen Persönlichkeit Hausamanns. Der zentrale Teil des Buches gilt den Beziehungen zwischen Bundesrat und Armeekommando. Dabei finden eine Reihe von Geschehnissen ihre wohl definitive Darstellung, zum Beispiel:

- die Kämpfe zwischen schweizerischen und deutschen Fliegern, die zT über französischem Territorium stattfanden und daher den Bundsrat in eine schwierige Situation brachten;
- die Geheimabsprachen mit Frankreich, in denen Guisan ein *«automatisches»* Eingreifen der Franzosen im Falle eines deutschen Angriffes auf die Schweiz vereinbart hatte;
- die Offiziersverschwörung, deren Teilnehmer mit der Idee eines Staatsstreichs spielten.

Der letzte Teil des Werkes trägt den Titel: *«Pilet-Golaz – Legende und Wirklichkeit»*. Eine ausführliche Behandlung erfahren hier der *«Frontistenempfang»*, gegen den sich Pilet lange gesträubt hatte, der ihm aber von einflussreichen Persönlichkeiten nahegelegt wurde, und die bundesrätliche Ansprache vom 25. Juni 1940, die von ihrer Entstehung her nicht als *«Pilet-Rede»* bezeichnet werden kann.
Die vorliegende, gründliche Forschungsarbeit mit vielen neuen zT überraschenden Erkenntnissen ist in einfacher, jedem verständlicher Sprache verfasst und interessant für alle an der Geschichte des Zweiten Weltkrieges Interessierten. Ho

✣

Text Ida Pallhuber und Walter Pippke, Farbbilder von Francesco Milanesio

Südtirol

Von Silva-Verlag, Zürich, 1993.

In den Ferien unter südlicher Sonne mit den Einheimischen deutsch sprechen – das kann man nur im Südtirol. Und das Südtirol ist wettersicher, nahe und auf guten Strassen leicht erreichbar. Es gehört zwar zu Italien, hat aber eine eigene Kultur entwickelt. Die Dörfer und die Städte Bozen und Meran haben ihr mittelalterliches Gesicht weitgehend bewahrt, schöne alte Kirchen mit herrlichen Fresken und Schnitzaltären und Museen mit einzigartigen Schätzen erwarten den Kunstfreund, viele Burgen und Schlösser harren der Entdeckung, die Dolomiten locken den Wanderer und Bergsteiger, das Gastgewerbe erfüllt alle Ansprüche, und selbst der Wein der Region ist keineswegs zu verachten.
Wer den kürzlich erschienenen Bildband liest und sich von den meist grossformatigen Bildern gefangennehmen lässt, beginnt unwillkürlich Ferienpläne zu schmieden. Ein *«Kleines Südtirol-Lexikon»* im Anhang des sorgfältig gestalteten Bildbandes vermittelt dem künftigen Südtirol-Besucher wertvolle Informationen auf einen Blick. Der Bildband kann beim Silva-Verlag, Zürich, mit 500 Silva-Punkten + Fr. 28.– (+ Versandspesen) bezogen werden. Ho

✣

Chris Westhorp (übersetzt und aktualisiert von Horst W. Laumanns)

Die Landstreitkräfte der Welt

Verlag Stocker-Schmid, Dietikon-Zürich, 1992.

Die deutschsprachige Ausgabe als grossformatiger Farbbildband des englischen Originals «The World's Armies» beschreibt, nach Regionen der Welt (Nordamerika, Mittel- und Südamerika, Asien, Australien und Ozeanien, Europa, Nordafrika und Naher Osten, Afrika) und dort nationenweise gegliedert, die jeweiligen Landstreitkräfte. Dabei wird ein kurzer historischer Abriss über die Entstehung des Staates, über dessen wesentlichste Aspekte der Sicherheitspolitik bzw Militärstrategie sowie über die Gliederung und Umfang der Streitkräfte gegeben. Eine Tabelle gibt Aufschluss über die wichtigsten Waffensysteme (leider ohne Zahlenangaben). Bilder der jeweiligen Streitkräfte lockern die Informationsfülle auf und vermitteln einen rudimentären Eindruck von den teils unbekannten Streitkräften dieser Erde. Im Durchschnitt sind etwa zwei Seiten pro Land reserviert, so auch für die Rubrik *«Schweiz»*. Hier erstaunt, dass die Schweiz über einen Jagdpanzer Mowag verfügen soll.
Das Buch richtet sich an den allgemein wehrpolitisch interessierten Leser und darf weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf ausgeprägte fachliche Ausrichtung legen. Da und dort haben sich zwar einige fehlerhafte Informationen eingeschlichen, und der Band wird angesichts der zahlreichen im Gange befindlichen Umstrukturierungen und Reduktionen in den Streitkräften ohnehin bald einer Überarbeitung bedürfen. Insgesamt aber liegt eine gut gelungene Zusammenstellung über das Wesentlichste der Landstreitkräfte weltweit vor. JKL